

BURGRUINE FREIENSTEIN IM ODENWALD MIT EINEM GEMEINSAMEN KONZEPT IN DIE ZUKUNFT

Als mittelalterliche Hangburg auf einem steilen Sporn des Weckbergs gelegen, beherrscht die Burgruine Freienstein im Odenwald bis heute das Gammelsbachtal als Wahrzeichen der Oberzent. Sie diente dem Haus Erbach über Jahrhunderte als Sitz des Amtes Freienstein, dessen Hauptort Beerfelden zu einer der ältesten Siedlungen im Kreisgebiet zählt. Um der zunehmenden Baugefährdung des wertvollen Kulturdenkmals möglichst schnell mit gemeinsamen Kräften entgegen zu arbeiten, veranstaltete das Landesamt für Denkmalpflege Hessen in Kooperation mit der damaligen Stadt Beerfelden ein Symposium. Ziel war es, die Burgruine Freienstein vor dem Hintergrund des Zusammenschlusses der Stadt mit seinen Nachbargemeinden wieder als identitätsstiftende Krone der Region zu etablieren und ihren Fortbestand durch ein dauerhaftes Pflege- und Erhaltungskonzept zu sichern.

Die ersten grundlegenden Schritte sind getan. Das im Sommer dieses Jahres erschiene Arbeitsheft »Burgruine Freienstein – Mit einem gemeinsamen Konzept in die Zukunft« beschreibt den Weg einer denkmalfachlichen strategischen Begleitung eines Projektes, die so nur punktuell für herausragende Baudenkmäler in schwierigen Konstellationen geleistet werden kann. Bereits das gleichnamige Symposium im September 2017, dessen Referentinnen und Referenten mit ihren Beiträgen diese Publikation bereichern, zeigte das große Interesse seitens der ortsansässigen Bevölkerung und der Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Presse an ihrem bedeutenden Kulturdenkmal in Gammelsbach. Den folgenden Studierendenworkshop der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Geisenheim University im Sommer 2018 im Dorfgemeinschaftshaus von Gammelsbach nutzten etliche Ortsansässige, um ins Gespräch mit den Studierenden, dem Eigentümer und dem Erbbauberechtigten zu kommen. Als schließlich die fünf Ideen, die im Arbeitsheft veranschaulicht werden, öffentlich vorgestellt wurden, füllten die erst zum Jahresbeginn vereinigten Oberzenter die gesamte neue Turnhalle von Beerfelden, rege



Diskussionen über die einzelnen Präsentationen entstanden und wurden abschließend vor dem Auditorium resümiert.

Dass die Initiative des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen in enger Kooperation mit der damaligen Stadt Beerfelden nicht nur Studierende zur Entwicklung kreativer Ideen anregte, sondern auch vor Ort auf fruchtbaren Boden fiel, zeigten die Entwicklungen im Anschluss an die Fachveranstaltung des Symposiums. Am Fuße des Burgbergs im Turnerheim von Gammelsbach bildete sich ein Netzwerk von Interessierten, die sich für die Zukunft der Burgruine Freienstein gemeinsam auf die anstehende Konzeptentwicklung einstimmten. Mit Bildung der Perspektivgruppe zeigte sich der politische Wille, die Identitäts- und Bewusstseinsstiftung von Freienstein als Nukleus der Oberzent zu bestärken. Das Engagement der einzelnen Mitglieder wird als Bekenntnis zur gemeinsamen Verantwortung für Freienstein und als Bereitschaft gewertet, gemeinsam Ideen und Visionen zu entwickeln. In den letzten zwei Jahren erfolgten parallel vorbereitende Maßnahmen und Voruntersuchungen, die das Landesamt für Denkmalpflege mit rund 100.000 Euro förderte. Die Ergebnisse sollen Ende dieses Jahres gemeinsam mit dieser Publikation vor Ort öffentlich vorgestellt werden. Auch wird sich der kürzlich neu gegründete Förderverein mit seinen Zielen präsentieren. Es ist an der Zeit, die Weiterentwicklung der Burgruine Freienstein als Stadtkrone wieder in die Hände der Oberzenter zu übergeben.

Kristin Schubert

Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Hg.), Burgruine Freienstein im Odenwald – Mit einem gemeinsamen Konzept in die Zukunft (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen 34, Wiesbaden 2021), Softcover, 21 x 28 cm, 116 Seiten, Deutsch, 14,90 Euro, ISBN: 978-3-8062-4408-3